

reformiert. lokal

ZH2051



Kirchenkreis eins

Fraumünster

Grossmünster

Predigerkirche

St. Peter

Mosaic

Helferei

Lavaterhaus

Wasserkirche



GEWINNRÄTSEL

Quiz zu Pfingsten

Wie umfangreich ist Ihr Wissen zum Thema Pfingsten? Testen Sie es und gewinnen Sie eine Biosamen-Wildblumenmischung von Artha Samen: Und schon bald erblühen in Ihrem Garten oder auf Ihrem Balkon mehrjährige, einheimische Wildblumen und Gräserarten. Die Buchstaben vor der richtigen Antwort führen Sie zum Lösungswort.

Quelle: Artha Samen/Adobe

1

Wie viele Tage nach Ostern feiern die Christ:innen Pfingsten?

[LUB] 40 Tage

[PEN] 50 Tage

[RAM] 60 Tage

2

Auf welches jüdische Fest ist Pfingsten wahrscheinlich zurückzuführen?

[TE] Schawuot

[LO] Pessach

[MI] Purim

4

Wie heisst die berühmte Metapher aus der Apostelgeschichte, als der Heilige Geist auf die Anwesenden herabkam?

[TI] Sie sprachen wie aus tausend Zungen.

[TU] Sie sprachen alle mit gespaltener Zunge.

[TE] Ihnen erschienen Zungen wie aus Feuer.

3

Was wird an Pfingsten vor allem gefeiert?

[FRU] Der Abschluss der Osterzeit

[COS] Die Entsendung des Heiligen Geistes

[LIM] Die Geburt von Josef



Der oder die Gewinner:in wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 29. Juni an: redaktion@reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse:

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Gemeinschaft» gesucht.



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



YOUTUBE

Reformierte Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformierte-kirchezurich



NEWSLETTER

reformiert-zuerich.ch/newsletter



FACEBOOK

Reformierte Kirche



LINKEDIN

Reformierte Kirche Zürich

Veranstaltungen

So, 28. Mai, 9.30 h

TeleZüri

OMG! aus der reformierten Kirchgemeinde Zürich

Pfarrer Markus Giger
Via QR-Code zu den neuen OMG!-Videos.

So, 28. Mai, 10 h

Pfingstgottesdienst mit Tiersegnung

Pfarrer Patrick Schwarzenbach
Pfarrerin Verena Mühlenthaler
Offener St. Jakob

Fr, 2. Juni, 16–23.30 h

Lange Nacht der Kirchen mit diversen Veranstaltungen

www.langenachtderkirchen.ch

So, 11. Juni, 17 h

Gottesdienst

«Brot und Rosen»

Pfarrerin Jacqueline Sonogo
Mettner

Alte Kirche Wollishofen

So, 11. Juni, 9.30 h

TeleZüri

OMG! aus der reformierten Kirchgemeinde Zürich

Pfarrerin Stefanie Porš
Via QR-Code zu den neuen OMG!-Videos.

So, 18. Juni, 20 h

Musik zur Johannisnacht

Vocalensemble Hottingen
Kreuzkirche

So, 25. Juni, 19 h

Jubiläumskonzert

25 Jahre Gospelchor Albisrieden
Eintritt frei, Kollekte
Neue Kirche Albisrieden

So, 25. Juni, 9.30 h

Tele Zürich

Filmischer Gottesdienst aus dem Universitätsspital

Pfarrerin Maria Borghi

Mi, 3. Juli 18–21 h

«Aktiv Altern – aber wie?»

Workshop zur Gestaltung des Gemeindelebens
Anschliessend Apéro

Anmeldung:

damian.nussbaumer@reformiert-zuerich.ch



Joachim Korus. Quelle: Joachim Korus

Meine erste Reaktion war: «Bin ich mit über fünfzig nicht viel zu alt dafür?» Schliesslich nutzen den YouTube-Kanal vor allem 14- bis 29-Jährige. Und junge Leute wollen doch lieber junge Leute sehen als solche Nicht-mehr-allzu-fern-Rentner wie mich. «Nicht, wenn du dahinterstehen und dich mit dem Ziel identifizieren kannst», bekam ich von unserem Social-Media-Coach zu hören.

Ich war skeptisch, aber auch neugierig. Ebenso meine fünf Pfarrkolleg:innen. Die sind zwar jünger als ich, aber gleichermassen gefordert vom Ziel: unsere Inhalte in knackige YouTube-Beiträge zu verwandeln. Unterhaltsam und informativ sollen diese sein. Und authentisch, frei von der Leber weg. Mutig. Relevant. Kompetent. Orientiert an der Lebenswelt der Zielgruppe, mit einem klaren Standpunkt. Schön sollen die Beiträge auch werden und einen klaren Mehrwert bieten.

Da war meine zweite Reaktion: «Puh, das tönt ganz schön anstrengend!» Wie einfach ist es doch, YouTube zu konsumieren. Wie anspruchsvoll, für YouTube zu produzieren. Denn die Konkurrenz ist gewaltig. Wer innerhalb der Milliarden von Videos auffallen und eine Community aufbauen will, muss sich schon etwas einfallen lassen. OMG! – Oh mein Gott! Hiermit war der Titel für unseren neuen YouTube-Kanal der Kirchgemeinde Zürich geboren: OMG! Der spirituell gefärbte Ausruf von überraschter Ungläubigkeit weckt Neugier und Interesse, transportiert Humor und lässt Tiefe zu. Allgemein verwendet, zielt er auch auf ein kirchenferneres Publikum. Das genau ist es, was wir wollen.

Wir werden sehen, ob es uns gelingt. Die Reaktionen der Community werden es mir dann schon zeigen: Ob ich zu alt dafür bin oder eben nicht.

JOACHIM KORUS
Pfarrer

TITELSEITE

Unser Titelbild zeigt Pfarrer Patrick Schwarzenbach und das OMG!-Logo: OMG! steht für «Oh My God!» und ist der Name des neuen YouTube-Formats der reformierten Kirchgemeinde Zürich.
Quelle: Simon Aprile, Imiso Design

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Fabian Kramer, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

**REDAKTION
KIRCHENKREIS EINS**

Patricia Andrightto

Begegnung und Beziehung: Diese beiden Grundpfeiler machen Kirche aus. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich wird diesen Werten auch digital gerecht und geht mit den neuen Glaubensformaten OMG! auf YouTube neue Wege. Wie diese Formate aussehen, erzählen wir Ihnen auf den Seiten 4–5.

Neues YouTube-Format: OMG!

Auch Pfarrer Joachim Korus hat den digitalen Weg eingeschlagen – und will damit auch eine kirchenferne Community ansprechen. Lesen Sie dazu sein Editorial auf Seite 3. Letztlich ist nicht entscheidend, wo sich Gemeinschaften formieren, sondern dass sie es tun. Eine Möglichkeit ist die Die Lange Nacht der Kirchen am 2. Juni. Sie macht erlebbar, was Kirche alles sein kann.

STERBEBEGLEITUNG

**Letzte
Hilfe Kurse**

Am 10. und 26. Juni finden in der Reformierten Kirchgemeinde Zürich wieder Letzte Hilfe Kurse statt: Sie vermitteln Grundlagenwissen zur Sterbebegleitung. «Es braucht Menschen, die dableiben», sagt Eva Niedermann, Projektleiterin Letzte Hilfe Kurs Schweiz.

**ÜBERSICHT
ZU DEN KURSEN 2023**



www.letztehilfe.ch

ANLASS FÜR SINGLES

Dating in der Kirchenbank

Stefanie Porš (li.) und Diana Trinkner. Quelle: Lukas Bärlocher

Am 2. Juli öffnen die Pfarrerinnen Stefanie Porš und Diana Trinkner die Türen der Kreuzkirche zum Speed-Dating. Eingeladen sind Singles von 20 bis 65 Jahren, die sich darauf freuen, neue Menschen kennenzulernen.

«Es ist Zeit, dass wir der grossen Gruppe der Alleinstehenden in unserer Kirche und Gesellschaft einen Ort der Begegnung bieten», findet Pfarrerinnen Stefanie Porš. «Sei es, um Gleichgesinnte zu finden oder tatsächlich eine neue Liebe. Beides wäre sehr wünschenswert.» Also haben sie und Diana Trinkner erstmals etwa 6000 persönliche Einladungen an Singles ihrer Kirchkreise versendet und einen spannenden Event kreiert. Wer das Konzept des Speed-Datings noch nicht kennt: Hier werden Unbekannte für einige Minuten zusammengeführt. Sie schauen im Gespräch, ob sie sich sympathisch finden. Dann wechseln sie mehrfach weiter, machen sich Notizen. Beim Event in der Kreuzkirche wird es zudem eine spielerische Kennenlernrunde geben. Am Ende werten die Pfarrerinnen die

Notizen aus. Wenn es Übereinstimmungen gibt, leiten sie die Kontaktdaten weiter. Live-Musik, feines Essen und Trinken sowie Tische im Freien sorgen für eine stimmungsvolle, entspannte Atmosphäre in der Kreuzkirche.

Willkommen sind alle Menschen, auch weit über die Grenzen beider Kirchkreise hinaus. Besonders Männern möchten die Pfarrerinnen Mut machen teilzunehmen. Aus Diana Trinkners Erfahrung, die als Pfarrerinnen in Stäfa bereits Speed-Datings durchführte, scheuen sich Männer mehr als Frauen, zu Kennenlern-Anlässen zu kommen. Sie versichert, dass die Teilnehmenden stets positiv überrascht sind. «Nicht zuletzt hat es doch einen ganz eigenen Reiz, jemanden in der Kirche kennenzulernen.»

KREUZKIRCHE

Sonntag, 2. Juli, 19 Uhr
Anmeldung: Bis zum
30. Juni per QR-Code oder
Telefon 044 383 48 24. Die
Anmeldung ist zwingend.

NEUWAHLEN AN DER URNE

Pfarrwahlen im Juni

An den Pfarrwahlen und der Ersatzwahl des Kirchgemeindepardaments stellen sich am 18. Juni insgesamt drei Personen dem Stimmvolk zur Wahl.

Im Juni finden in der Kirchgemeinde Pfarrwahlen statt. Die Pfarrwahlkommissionen schlagen folgende Personen zur Wahl vor: Pfarrerinnen Lisset Schmitt-Martinez für das Migrationspfarramt

und Pfarrerinnen Paula Stähler für den Kirchenkreis drei. Die 2005 in Kuba ordinierte Lisset Schmitt-Martinez arbeitet seit Februar für das Migrationspfarramt. Paula Stähler hat die Schwerpunkte Erwachsenenbildung, Ökumene und Altersarbeit. Auch die Ersatzwahl eines Mitglieds des Kirchgemeindepardaments findet im Juni statt: Der Kandidierende Marcel Roost ist aus dem Wahlkreis V.

OMG! Startschuss

Entspannte Stimmung am ersten Dreh für OMG! Markus Giger

OMG! heisst der neue YouTube-Kanal der reformierten Kirchgemeinde Zürich. Mit lebensnaher Glaubenskommunikation spricht er ein jüngeres Publikum an – und trägt dazu bei, Kirche in der Gesellschaft zu stärken.

«OMG!», also «Oh my God!», heisst der neue YouTube-Kanal der Reformierten Kirchgemeinde Zürich mit sechs unterschiedlichen Formaten: Sechs Pfarrpersonen treten darauf regelmässig als Hosts mit einem eigenen Format in Erscheinung. Zusätzlich sind die Inhalte einmal im Monat sonntags um 9.30 Uhr auf TeleZüri zu sehen.

Die neuen Formate sind in Form und Inhalt bewusst sehr unterschiedlich gehalten. Während Patrick Schwarzenbach durch den Uetlibergwald streift und dabei mit wechselnden Gesprächspartner:innen über Spiritualität, Natur und Schöpfung spricht, thematisiert Stefanie Porš in ihrem Format «Windeln und Gott» die Rolle der urbanen Frau, die den Spagat zwischen Familie und

auf YouTube



blickt mit Jayden Brobbey auf ihre bewegende Geschichte zurück. Quelle: Lukas Bärlocher

Karriere meistert – und manchmal auch daran zu scheitern droht.

Der Kanal ist eine Weiterentwicklung der Video-Gottesdienste, die sich auf YouTube und TeleZüri etabliert haben. «Bei der Auswertung der Klickzahlen haben wir gemerkt, dass wir auf der Videoplattform YouTube auch ein jüngeres Publikum erreichen», sagt Jutta Lang, Leiterin strategische Kommunikation und Projektleiterin des neuen Formats. Diese Erkenntnis sollte genutzt und ausgebaut werden. Es bildet sich eine Arbeitsgruppe aus sechs Pfarrpersonen, die sich für digitale Formate interessieren und Lust haben, Glaubenskommunikation ganz neu zu denken. Eng begleitet werden sie dabei von Jutta Lang und Videofilmer Lukas Bärlocher. «Ziel ist es, nicht nur Menschen mit starker Kirchenaffinität zu erreichen, sondern auch solche mit spiritueller Affinität. Mit diesem erweiterten Publikum wollen wir so interagieren, dass sich auch jüngere Leute vermehrt mit der Kirche identifizieren können», so die Projektleiterin.

«Mit der Pandemie ging die Kamera an – und nun reagieren wir als Kirche darauf», sagt Pfarrerin Kathrin Rehmat, die ebenfalls ein eigenes Format hat. «Das ergibt durchaus Sinn», so die Pfarrerin weiter. «In den Augen vieler junger Leute wirken Kirchen oft altlich. Eine Folge dieses Generationengrabs ist, dass viele keinen Bezug mehr zu religiösen Themen haben – und auch das Wissen über biblische Themen verloren geht.» Kathrin Rehmat glaubt, dass digitale Glaubensformate helfen, dieses Wissen aufzufrischen und – im besten Fall – als Ressource wieder anzuzapfen: «So könnte man zum Beispiel Elterngeschichten aus dem Ersten Testament aufgreifen und einen Bezug zur Lebensrealität junger Menschen schaffen. Also: Wie reagiere ich, wenn mir Regeln auferlegt werden, die mir nicht passen? Wie gelingt der Spagat zwischen Autonomiebedürfnis und der Sehnsucht nach Geborgenheit?» Die Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen zu Leben und Glauben sei das, was die Kirche ausmacht. Und über diese Themen miteinander in den Dialog zu treten,



Quelle: Lorana La Spada

«Mit der Pandemie ging die Kamera an – und nun reagieren wir darauf.»

KATHRIN REHMAT, Pfarrerin

ist Kathrin Rehmat's Anliegen. «Beziehungspflege gehört zum Kern meiner Aufgaben als Pfarrerin – auch in dem digitalen Format.»

Das Format «Heul doch!» macht genau diese Beziehungsarbeit zum Thema. Darin sucht der ehemalige Gefängnisseelsorger Markus Giger Menschen auf, die er einst durch eine schwierige Phase ihres Lebens begleitet hat. In einem intensiven Gespräch blicken die beiden zurück und sprechen darüber, wie sie diese Zeit erlebt haben, wo beglückende Aha-Momente entstanden und an welcher Weggabelung ihre Beziehung auf die Probe gestellt wurde. Spoiler-Alarm: Zwar war Markus Giger in der begleitenden Rolle, dennoch haben die Begegnungen auch ihn verändert.

Ein ganz anderes Format kommt von Judith Engeler: Es heisst «Tacheles mit Judith». Dafür sammelt sie unter anderem im Netz Hate-Beiträge über Rassismus oder Homosexualität und reagiert vor laufender Kamera darauf. «Sie wird klar Stellung beziehen und kein Blatt vor den Mund nehmen», kündigt Jutta Lang an. «Unsere Vision ist es, mit dem neuen Format erster Ansprechpartner für lebensnahe und authentische Glaubenskommunikation im digitalen Raum zu sein», sagt sie weiter. «Das ist richtig aufregend, wir haben uns Grosses vorgenommen – in unserer OMG!-Gruppe herrscht Aufbruchstimmung wie bei einem Start-up!»



Ab dem 24. Mai werden regelmässige Videos auf dem neuen YouTube-Kanal publiziert. Erstausstrahlung auf TeleZüri: Sonntag, 28. Mai, 9.30 Uhr



Jetzt OMG! entdecken.

FRAUMÜNSTER

Chagall-Konzerte – aufregend, neu



Quelle: cantissimo

Die diesjährigen Chagall Konzerte im Fraumünster warten mit zwei exzellenten Programmen auf.

Das international bekannte Sextett für Streicher «Verklärte Nacht» von Arnold Schönberg bildet einer der musikalischen Höhepunkte: am 8. Juni mit Kammermusik für Streicher und am 15. Juni mit Vokalmusik. Beide Konzerte beginnen um 19 Uhr und dauern rund eine Stunde.

FRAUMÜNSTER

8. Juni / 15. Juni, ab 19 Uhr

Tickets: musikimfraumuenster.ch

VORTRAGS- UND GESPRÄCHSABENDE

«Was ist Kirche?»

Die Welt, wie wir sie kennen, befindet sich mitten in einer epochalen Transformation. Davon ist auch die Kirche betroffen.

Die Zürcher Altstadtkirchen befassen sich vor diesem Hintergrund mit dem Wesen und der Gestalt der Kirche im Blick auf ihre Geschichte, ihre Gegenwart und ihre Zukunft. Interessierte sind herzlich eingeladen, im Rahmen

von drei Vortrags- und Gesprächsabenden (14., 21. und 28. Juni) unter dem Titel «Was ist Kirche?» sowie einem gemeinsamen Gottesdienst (25. Juni) den Aufbruch hin zu neuen Wegen und Ideen gedanklich zu begleiten.

FRAUMÜNSTER UND LAVATERHAUS

 «Was ist Kirche?»
Weitere Informationen:
siehe QR-Code

LANGE NACHT DER KIRCHEN

Altstadtkirchen Nachts erkunden



Am 2. Juni öffnen viele Kirchen in der Schweiz bereits zum vierten Mal ihre Tore zur Langen Nacht der Kirchen. Auch die Altstadtkirchen sind dabei.

Gottesdienst und klassische Konzerte: Das ist Kirche, aber nicht nur! Kirche können Sie auf sehr vielfältige Art und mit allen Sinnen erfahren. Nutzen Sie die Gelegenheit und schauen Sie rein, wenn wir die Altstadtkirchen für Sie öffnen. Wir zeigen Ihnen mit einem tollen, kostenlosen Programm, was möglich ist.

Im Fraumünster gibt es Kurzführungen und zauberhafte Choräle aus der Gregorianik im Kerzenlichtambiente. Die Kirche St. Peter lädt zum Orgelmärchen

für Gross und Klein und zeigt am Abend die Ausstellung über Erasmus von Rotterdam. Den ganzen Abend über gibt es Kurzführungen auf den Turm zur Glockenlandschaft – grandiose Aussicht inklusive. Im Grossmünster wird es sinnlich-besinnlich, mit Taizé-Liedern zum Mitsingen und Nachtführungen bei Kerzenlicht. Die Wasserkirche bietet offenes Singen mit einem Instrumentalensemble. Eine Instrumentalvesper, eine Ausstellung zu Heidi und ein Kunstwerk, das live entsteht, hat die Predigerkirche auf dem Programm. Die Helferei lädt zum Zwingli-Talk über die gesellschaftspolitische Schlagkraft der Reformation. Auch die christkatholische Augustinerkirche ist einen Besuch wert. Es gibt Klezmer und Jazz Mash-up, Motetten und Choräle von Bach bis Brahms und eine tänzerische Einladung zur Langsamkeit.

 **ALTSTADTKIRCHEN**
Programm: siehe QR-Code und langenachtderkirchen.ch

Heidi, der ver



Heidi in Spraydosentechnik des Schweizer Künstlers Pirmin Br

THOMAS MÜNCH, KATHOLISCHER SEELSORGER | Wenn Sie «Heidi» hören, welche Bilder sind vor Ihrem inneren Auge aufgetaucht? Haben Sie eine Schweizer Kinderbuchausgabe gesehen oder haben Sie sofort die Melodie «Heidi, Heidi, deine Welt sind die Berge» aus der Zeichentrickserie aus den 70er-Jahren gehört?

Sind Sie beim Lesen der Überschrift gestolpert? Was haben Sie dabei gedacht? Ob der Schreiber von allen guten Geistern verlassen ist, Heidi als Sohn zu bezeichnen? Nein, bei der Überschrift, die ich gewählt habe, habe ich mich nicht vertan. Das Buch von Johanna Spyri «Heidis Lehr- und Wanderjahre» bietet uns ja ganz verschiedene Charaktere an, mit denen wir uns identifizieren können, die uns ans Herz gewachsen sind. Da gibt es neben Heidi noch den Geissenpeter, den Grossvater, genannt Alpöhi, Klara Sesemann und ihren Vater, Frau Sesemann, die Grossmutter von Klara und natürlich das Fräulein Rottenmeier.

orene Sohn



eu. Quelle: Pirmin Breu

Heidi – eine Heilungsgeschichte

Wenn ich vom verlorenen Sohn in dieser Geschichte spreche, dann meine ich den Alpöhi, diesen verbitterten, asozialen und verbockten Mann, der als Einsiedler auf seiner Alp lebt. Er ist aus der Gemeinschaft des Dorfes ausgeschlossen, weil er als junger Mann sein Erbe verprasst hat. Er zog nach Neapel und diente beim Militär. Gerüchten nach hat er dort einen Menschen umgebracht und musste desertieren. Später kehrte er mit seinem Sohn Tobias zurück und liess sich im Dörfli nieder. Tobias kam bei einem Arbeitsunfall ums Leben; dessen Frau Adelheid starb vor Trauer kurze Zeit später, sodass ihre Schwester Dete die kleine Heidi vier Jahre lang versorgen musste. Als diese eine neue Stelle antritt, bringt sie Heidi ohne viele Worte einfach auf die Alp, wo ihr neues Zuhause sein soll.

Und nun erzählt uns die Geschichte, wie dieses kleine Mädchen das Herz des alten Mannes

«Johanna Spyri, selber eine gläubige Christin, legt uns mit Heidi einen Entwicklungs- und Bildungsroman vor, die eine klare christliche Geschichte ist.»

THOMAS MÜNCH

erobert, ja ihn heilt. Wir könnten von einer Heilungsgeschichte sprechen. Aber da ist die Geschichte noch nicht vorbei.

Dete kommt, um Heidi wieder zu holen und bringt sie nach Frankfurt, damit sie ein «besseres» Leben haben soll. Heidi ist todtraurig und hat Heimweh. Grossmutter Sesemann merkt das und bringt Heidi das Lesen und Beten bei. Heidi lernt lesen, mit der biblischen Geschichte vom «verlorenen Schaf». Und so kommt sich Heidi ja vor: verloren, am falschen Ort. Nach längerem Hin und Her kehrt Heidi zurück in die Berge zu ihrem Grossvater und aus dem verbitterten Alten wird nun, da ihm Heidi aus der Bibel vorliest, ein kraftstrotzender, hilfsbereiter Mensch. Er wird zum zweiten Mal geheilt, ja geheiligt. Nun haben wir eine Heilungsgeschichte vor uns. Wer hätte das gedacht?!

Das Wesen von Heidi neu im Fokus

Johanna Spyri, selber eine gläubige Christin, legt uns mit «Heidi» einen Entwicklungs- und Bildungsroman vor, die eine klare christliche Geschichte ist. Spätestens mit der Zeichentrickserie aus Japan geht diese Deutungsebene immer mehr verloren und die Heidi-Geschichte wird als Schweizer Heimatdichtung gelesen, als Naturroman, als Sehnsuchts- und Heimwehroman. Und vielleicht liegt der Erfolg von Heidi ja gerade darin, dass jede Person, völlig egal wo sie lebt, ihre Heimat, die Natur, ihre Herkunft sucht. Das alles steckt auch in dieser Geschichte. Aber es gibt ein mehr. Es lohnt sich, diese Erlösungsgeschichte mal wieder zu lesen. Auch und gerade als erwachsener Mensch. Deshalb freut es mich sehr, dass wir diese Geschichte mit der Ausstellung «Heidi in Lateinamerika» wieder in den Blick nehmen können. ► *Weitere Infos: siehe letzte Seite.*

GEMEINSAMER GOTTESDIENST MIT KIRCHENKREISVERSAMMLUNG

Am 25. Juni ab 10 Uhr sind alle herzlich zu einem gemeinsamen Gottesdienst des Kirchenkreises eins im Fraumünster eingeladen. Im Anschluss, ab ca. 11.30 Uhr, findet die Kirchenkreisversammlung statt. Traktandiert sind der Jahresbericht 2022 und die Orientierung der Pfarrwahlen 2024 beziehungsweise die Bildung der Pfarrwahlkommission zur Wahl der Nachfolge von Pfarrer Christoph Sigrist am Grossmünster.

FRAUMÜNSTER

Sonntag, 25. Juni, 10 Uhr:
Gemeinsamer Gottesdienst der Altstadtkirchen
Ab ca. 11.30 Uhr
Kirchenkreisversammlung
Anschliessend Apéro



Quelle: Annie Spratt

FINISSAGE SCHREIB-CLUB

Bis Anfang 2023 trafen sich die Schreibenden monatlich im Lavaterhaus, um gemeinsam Textideen zu entwickeln und Kurztexte zu schreiben, mit der Möglichkeit zum Bloggen. Am 7. Juni findet nun die Finissage des Schreib-Clubs statt. Interessierten werden Collagen aus überraschenden Geschichten von Autorinnen und Autoren des Schreib-Clubs präsentiert, musikalisch begleitet am Klavier.

ST. PETER

Mittwoch, 7. Juni, 18 Uhr.
Finissage mit musikalischer Begleitung. Anschliessend Apéro auf der Orgelempore.
Ganzer Beitrag: *«reformiert.lokal plus»*



Neues aus dem Kirchenkreis eins



Quelle: Lorena La Spada

ERÖFFNUNG GLOGGI-STUBE

Neue Begegnungsstube in der Altstadt

Die Zürcher Altstadtkirchen und der CEVI Zürich stellen ihr neues Projekt vor: die Gloggi-Stube. Alle sind herzlich zur Eröffnungsveranstaltung am 5. Juni ab 13 Uhr eingeladen, mit einer offiziellen Begrüssung ab 14.30 Uhr durch Stefan Thurnherr, Präsident Kirchenkreiskommission Kirchenkreis eins, Adrian Künsch-Wälchli, Co-Geschäftsleitung CEVI Zürich und Meta Froriep, Gloggi-Stube-Initiantin.

Jeweils montags von 13 bis 17 Uhr begleitet Sie Meta Froriep von den Altstadtkirchen in der Gloggi-Stube durch den Nachmittag. Ab 14.30 Uhr finden gelegentlich Veranstaltungen statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wenn keine Veranstaltung geplant ist, kommen und gehen wir, wie es uns passt, begegnen uns, trinken Kaffee, reden miteinander, hören zu, lachen und sind gemeinsam. Unter dem Betrieb der CEVI ist der Raum jeweils auch dienstags bis samstags von 10 bis 17 Uhr, und mittwochs bis 20 Uhr geöffnet (in Kooperation mit der Altstadtkirche nur dienstagnachmittags).

GLOGGI-STUBE

Sihlstrasse 33, 8001 Zürich, neben dem Hotel Glockenhof, im Gebäude des CEVI. | Auskunft und Kontakt: 044 250 66 19 | meta.froriep@reformiert-zuerich.ch

ALTSTADTKIRCHEN

reformiert.lokal plus

Lesen Sie weitere Beiträge und ungekürzte Artikel aus dem beliebten Magazin auch online auf «reformiert.lokal plus». Viel Spass beim Stöbern!



REFORMIERT.LOKAL PLUS
altstadtkirchen.ch: Auf der Startseite hinunterscrollen bis zur Kachel

reformiert.lokal Kirchenkreis eins

Gottesdienste

Fraumünster

So, 4. Juni, 10h*
Gottesdienst mit Taufe Mini-Gottesdienst
Sonntag Trinitatis
Kantor Jörg Ulrich Busch, Orgel
Pfr. Johannes Block

So, 11. Juni, 10h
Gottesdienst
1. Sonntag nach Trinitatis
Heinz Balli, Orgel
Pfr. Herbert Kohler

So, 18. Juni, 10h
Gottesdienst
Kantor Jörg Ulrich Busch, Orgel
Pfr. Johannes Block

So, 25. Juni, 10h
Gottesdienst mit Live-Stream
Gemeinsamer Gottesdienst KK1. Weitere Informationen: Seite 7 und Agenda-Rubrik «Altstadtkirchen» auf Seite 9.

Grossmünster

So, 4. Juni, 10h*
Gottesdienst mit Konfirmation
Andreas Jost, Orgel
Pfr. Martin Rüschi

So, 11. Juni, 10h
Gottesdienst mit Gastpredigerin Angelika Behnke, Frauenkirche Dresden
4 Elemente: Feuer
Im Anschluss an den Gottesdienst Kirchenkaffee in der Helferei
Andreas Jost, Orgel
Sonntags-Kantorei
Kantor Daniel Schmid, Leitung
Pfr. Christoph Sigrist

So, 18. Juni, 10h
Interreligiöser Gottesdienst zum Flüchtlings-tag

Predigtreihe 4 Elemente: Erde, Thema: «Frauen auf der Flucht»
Raquel Herzog, SAO Association; Ruth Pfister, Orgel; Frauen auf der Flucht, Vertreter:innen anderer Religionen
Pfr. Christoph Sigrist
► Hinweis: Aktionsmonat in Zürich «Beim Namen nennen – über 51 000 Opfer der Festung Europa». Von Samstag, 17. Juni 10 Uhr, bis Sonntag, 18. Juni, 12 Uhr, Grossmünster und Wasserkerche.
beimnamennennen.ch

Predigerkirche

Fr, 2. Juni, 18.30h
Instrumentalvesper zur Langen Nacht der Kirchen
«Heidi, mir wei di beidi»
Jürg Zimmermann, Büchel | Jürg Brunner, Orgel
Pfrn. Kathrin Rehmat

Fr, 9. Juni, 18.30h
Kantaten-Vesper
«Nach Dir, Herr, verlangt mich»
Zürcher Kantorei zu Predigern; Johannes Günther, Kantor; Vokalsolist:innen; Collegium Musicum;
Philipp Mestrinel, Orgel
Nicole Becher, Evangelisch-methodistische Kirche | Thomas Münch, kath. Seelsorger;

So, 11. Juni, 11h
Ökumenischer Gottesdienst
«Der verlorene Sohn».
Anschliessend Mushafen
Jürg Brunner, Orgel
Pfrn. Kathrin Rehmat, Thomas Münch, kath. Seelsorger

Fr, 16. Juni, 18.30h
Ökumenische Vesper
«Flucht nach Ägypten»
Philipp Mestrinel, Orgel
P. Isodoroc St. Samuel
Koptisch-orthodoxe

Kirche; Bettina Lichtler, Evangelisch-reformierte Kirche, Beauftragte für Beziehungen und Ökumene, Liturgie

So, 18. Juni, 11h
Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag
«Ein Geflüchteter kommt an», 1. Mose 27, 41-44 und 29, 1-13
Philipp Mestrinel, Orgel und Flügel
Pfr. Dieter Sollberger

Fr, 23. Juni, 18.30h
Züri Singfäscht Chorvesper
«Schalom Alejchem»
Chorwerke jüdischer und christlicher Tradition
Synagogenchor der ICZ; Robert Braunschweig, Leitung; Zürcher Kantorei zu Predigern; Johannes Günther, Kantor
Philipp Mestrinel, Orgel
Thomas Münch, kath. Seelsorger

Sa, 24. Juni, 16h
Eucharistie
«Johannes und Jesus»
Timon Huang, Orgel
P. Peter Spichtig OP; Thomas Münch, kath. Seelsorger

Fr, 30. Juni, 18.30h
Chorvesper zu Johannis
«Ut queant laxis»
Schola Gregoriana Orlichovensis
Christian Gautschi, Kantor et organum
Pfrn. Kathrin Rehmat

Pfrundhaus

So, 4. Juni, 9.30h
Gottesdienst
Susanne Hess
Father James

So, 11. Juni, 9.30h
Ökum. Gottesdienst
Jürg Brunner, Klavier
Pfrn. Kathrin Rehmat, Thomas Münch, kath. Seelsorger

So, 18. Juni, 9.30 h

Gottesdienst

Philipp Mestrinel, Klavier
Father James

So, 25. Juni, 9.30 h

Gottesdienst

Susanne Hess, Orgel
Father James

St. Peter

So, 4. Juni, 10 h*

Gottesdienst mit Taufe

Humor in der Bibel:
«Bileam und die gottesfürchtige Eselin». Mit Handpuppe Petra bei der Taufe.
Margrit Fluor, Orgel
Pfrn. Cornelia Camichel

So, 11. Juni, 10 h

Gottesdienst

«und das Kriegshandwerk werden sie nicht mehr lernen.»
Micha 4,1–8
Frauen und ihr Engagement für den Frieden
Margrit Fluor, Orgel
Pfrn. Esther Straub, KK12 und Kirchenrätin

So, 18. Juni, 10 h

Gottesdienst mit Taufen

«Zu-Flucht» – Gedanken zum Flüchtlingssonntag mit dem Buch Jona.
Margrit Fluor, Orgel
Pfrn. Cornelia Camichel

Mosaic Church

Fr, 23. Juni, 19.30 h

Gottesdienst

Anschliessend Apéro
Jakobusreihe «Hochmut kommt vor dem Fall»
Mosaic Band
Pfrn. Priscilla Schwendimann

Altstadtkirchen

So, 25. Juni, 10 h

Gottesdienst mit Live-Stream

Gemeinsamer Gottes-

dienst des Kirchenkreises eins im Fraumünster (Abschluss ZüSi23). Anschliessend (ca. 11.30 h) Kirchenkreisversammlung und Apéro.
Fraumünster-Chor; FM-Vocalconsort; Kantorei St. Peter; Collegium Vocale Grossmünster; Kantorei zu Predigern; Kantoren Jörg Ulrich Busch; Philipp Mestrinel Daniel Schmid und Johannes Günther.
Pfarrpersonen KK1: Pfr. Johannes Block; Pfr. Cornelia Camichel; Thomas Münch, kath. Seelsorger; Pfr. Martin Rüschi; Pfr. Christoph Sigrist
Fraumünster

Weitere Gottesdienste

So, 18. Juni, 14 h

Ökumenischer

Pride Gottesdienst

20 Jahre Pride Gottesdienst «Du bist ein Gott, die mich siehst». Anschliessend Apéro.
Urs Bertschinger, Benjamin Hermann.
Pfrn. Priscilla Schwendimann, Pfrn. Melanie Handschuh, Vikar Martin Stewen
Katholische Kirche St. Peter und Paul

Montag bis Freitag

7 h | 7.30 h | 8 h | 8.30 h

Wegworte | Ökumenische Bahnhofskirche

Mo–Fr, 18.45 h

Sa–So, 15.45 h

Abendgebet | Ökumenische Bahnhofskirche

Mittwochs, 12.15 h

(ausser während

Schulferien)

Abendmahl am Mittag

Im Anschluss Zmittag in der Helferei oder im Karl der Grosse
Kosten: CHF 10 p.P.
Grossmünster, Krypta

Mo, Mi–Fr, 12.15–12.35 h (ausser an Feiertagen)

Mittagsgebet

Singen und beten, hören und schweigen. Wir gestalten unser Mittagsgebet in Anlehnung an Gebetsformen aus Taizé. Eine ökumenische Gruppe leitet abwechselungsweise das Mittagsgebet.
Predigerkirche

Di, 12.15–12.35 h

Mittagsgebet

Eine Atempause in der Mitte des Tages. In Zusammenarbeit mit dem forum, der Predigerkirche, den Zürcher Jesuiten und weiteren Nachbar:innen.
Predigerkirche

* Mit Kinderhüeti und Mini-Gottesdienst (siehe Kinder und Jugendliche)

Meditation

Grossmünster

Freitags, 19.15 h

Krypta-Gebet

Feierabendmeditation der Taizé-Gruppe. Benützen Sie die Glastüre beim Grossmünsterplatz (vis-à-vis Musik Hug).
Grossmünster, Krypta

Mi, 7. Juni, 18 h

Stille und Stimme

Hubert Michael Saladin

Predigerkirche

Donnerstags, 7–7.35 h

Morgenmeditation

Mit Klang, Wort und Stille in den Tag.
Pfrn. Kathrin Rehmat

St. Peter

Mittwochs, 7–8 h

Meditation in der Kirche St. Peter

In den Traditionen des Zens und der Kontemplation praktizieren wir stilles Sitzen und meditatives Gehen.

Augustinerkirche

Donnerstags,

12.15–12.35 h

Haltestille

Bahnhofstrasse

Musik. Stille. Wort.
In der Augustinerkirche
Musiker:innen der Zürcher Hochschule der Künste
Pfrn. Cornelia Camichel
Thomas Münch, kath. Seelsorger
Pfr. Lars Simpson

Ökumenische Seelsorge

Samstags, 13–15 h

Pfarrpräsenz im Kirchenraum

Gespräche, Seelsorge und biblisch-liturgische Kurzandachten mit Geigenmusik. Grossmünster

Mo–Fr, 7–19 h

Sa–So, 10–16 h

Ökumenische Seelsorge in der Bahnhofskirche

Mo–Fr, 14–17.30 h

Ökumenische Seelsorge in der Predigerkirche

Qualifizierte Pfarrpersonen, Ordensleute und Theolog:innen hören zu.

Montags, 10–12 h

Vertrauliches Gespräch mit Sozialdiakonin

Ariane Ackermann
St. Peter, Lavaterhaus
Bücherstube

Kinder und Jugendliche

St. Peter, Lavaterhaus

So, 4. Juni, 9.30 – 12.30 h

Kinderhüeti

Kinder ab Kindergartenalter werden liebevoll betreut, während ihre Eltern den Gottesdienst in einer der Altstadtkirchen besuchen. Kontakt: Martina Ilg, martina.ilg@reformiert-zuerich.ch

So, 4. Juni, 10.30 h

Mini-Gottesdienst

Die Kinder können zusammen mit ihren Eltern um 10 Uhr den Gottesdienst im Grossmünster, Fraumünster oder St. Peter besuchen und nach dem ersten Lied und Gebet ins Lavaterhaus zum Mini-Gottesdienst kommen. Für Kinder ab Geburt bis 12 Jahre. Kontakt: Martina Ilg, martina.ilg@reformiert-zuerich.ch

Mi, 7./14./21./28. Juni, 9.30 h

Eltern-Kind-Singen

Für 1.5- bis 4-jährige Kinder mit Begleitperson. Sich bewegen und tanzen, musizieren auf einfachen Instrumenten und spielen zu bekannten und neueren Kinderliedern und -versen. Mit Znüni | Martina Ilg

Helferei

Sa, 3./24. Juni, 10 h

Fiire mit de Chind

Besinnliche, fröhliche Feier für Familien mit Kindern ab Geburt bis ca. 1. Klasse.
Anschliessend Brunch.
Martina Ilg, Sarah Schwarzenbach, Simon Benz
Pfrn. Cornelia Camichel

Erwachsenenbildung

Sa, 10. Juni, 11.30h

Offene Debatten im Grossmünster-Chor
«Wozu Arbeit?» | 500 Jahre nach der Zürcher Disputation öffnet das Zürcher Grossmünster erneut seine Tore zur öffentlichen Debatte über Grundsatzfragen unserer Zeit. Gastgeber: Pfr. Christoph Sigrist; Gast-

sprecher:innen: Barbara Bleisch, Philosophin und Journalistin; Jean-Daniel Strub, Ethiker; Gäste: Şeyda Kurt, Philosophin, Bestsellerautorin; Guido Schilling, Gründer und Verwaltungsratspräsident schillingpartners Executive Search; Konrad Schmid, Professor für Altes Testament, Universität Zürich. Grossmünster

Mi, 14. Juni, 19h

Vortrags- und Bildungsabend

Was ist Kirche? (Teil 1) Im Mittelpunkt der drei Vortrags- und Gesprächsabende sowie dem gemeinsamen Gottesdienst des Altstadtkirchenkreises im Fraumünster am 25. Juni stehen Texte und Fragen zum Wesen und zur Gestalt der Kirche im Blick auf ihre Geschichte, Gegenwart und Zukunft. Pfr. Johannes Block St. Peter, Lavaterhaus

Mi, 14. Juni, 19h

«Unter dem Ahorn» Hör auf zu helfen! Ohnmacht als Tor zum göttlichen Geheimnis. Gespräch über das gleichnamige Buch von Lukas Fries-Schmid. Mit der Stadtkloster-Gemeinschaft und dem Verein Forum Predigerkirche

Pfrn. Kathrin Rehmat Bei schönem Wetter unter dem Ahornbaum,

bei Regen in der Predigerkirche.

Do, 15. Juni, 9.15h

«Bildung und Begegnung»

Wer Interesse hat an Gesprächen über «Gott und die Welt» und sich gerne regelmässig in einer Gruppe trifft, ist herzlich willkommen.

Thomas Münch, kath. Seelsorger. Predigerkirche, Turmzimmer

Mi, 21. Juni, 19h

Vortrags- und Bildungsabend

«Was ist Kirche?» (Teil 2) Im Mittelpunkt der drei Vortrags- und Gesprächsabende sowie dem gemeinsamen Gottesdienst des Altstadtkirchenkreises im Fraumünster am 25. Juni stehen Texte und Fragen zum Wesen und zur Gestalt der Kirche im Blick auf ihre Geschichte, Gegenwart und Zukunft. Gastreferentin Barbara Becker, Kirchenpflege Pfr. Johannes Block Fraumünster

Mi, 28. Juni, 19h

Vortrags- und Bildungsabend

«Was ist Kirche?» (Teil 3) Im Mittelpunkt der drei Vortrags- und Gesprächsabende sowie dem gemeinsamen Gottesdienst des Altstadtkirchenkreises im Fraumünster am 25. Juni stehen Texte und Fragen zum Wesen und zur Gestalt der Kirche im Blick auf ihre Geschichte, Gegenwart und Zukunft. Gastreferent Ralph Kunz, Theol. Fakultät Zürich). Pfr. Johannes Block St. Peter, Lavaterhaus

Do, 29. Juni, 9.15h

«Bildung und Begegnung»

Wer Interesse hat an Gesprächen über «Gott und die Welt» und sich gerne regelmässig in einer

Gruppe trifft, ist herzlich willkommen.

Pfrn. Kathrin Rehmat Predigerkirche, Turmzimmer

Geselliges

So, 4. Juni

Jahresausflug Fraumünster-Verein

So, 4. Juni, 11h

Tavolata

Nach dem Gottesdienst gemeinsam kochen und essen, und die Predigt Revue passieren lassen. Michel Muhl, Leitung Pfr. Johannes Block Fraumünster

Mo, 5. Juni, 13h

Gloggi-Stube: Eröffnungsveranstaltung

Offizielle Eröffnung der Gloggi-Stube um 14.30 Uhr mit einem Apéro im Anschluss. Ohne Anmeldung. Kontakt:

meta.froriep@reformiert-zuerich.ch oder 044 250 66 19. Sihlstrasse 33, neben Hotel Glockenhof, im Gebäude der CEVI Zürich Stefan Thurnherr, Adrian Künsch (CEVI), Meta Froriep. Gloggi-Stube

Mo, 12. Juni, 13h

Gloggi-Stube Vortrag

Gemütliche Begegnungen in der Gloggi-Stube. 14.30 Uhr: Veranstaltung über die Geschichte einer Konzertreihe im Licht der Fenster Marc Chagalls. Mit Jörg Ulrich Busch, Kantor und Organist des Fraumünsters. Ohne Anmeldung. Meta Froriep | Gloggi-Stube

Do, 15. Juni, 8.30h

Gemeindeausflug

Ganztagsausflug in die Surselva, wir besuchen sakrale Räume und ent-

decken dabei wunderbare Schätze im Bündner Oberland. Nur mit Anmeldung, Flyer liegen in den Kirchen auf, siehe auch Websites.

Belinda Harris, Ariane Ackermann Pfrn. Cornelia Camichel Pfr. Martin Rüschi

So, 18. Juni, 11h

Kirchenkaffee

Nach dem Gottesdienst im Chorraum noch gemeinsam einen Kaffee trinken und Zopf essen. Marta Kolany-Gálik, Leitung. Fraumünster

So, 18. Juni, 11.15h

Prunch

Predigt & Lunch des Jungen Fraumünsters. Im Anschluss an den Gottesdienst wird im Pfarrhaus zusammen gekocht und über die Predigt diskutiert. Jung-Fraumünster; Konrad Schwenke Fraumünster Pfarrhaus, Kämbelgasse

Mo, 19. Juni, 13h

Gloggi-Stube nach Lust und Laune

Gemütliche Begegnungen in der Gloggi-Stube. Meta Froriep Gloggi-Stube

Mo, 26. Juni, 13h

Gloggi-Stube Diskussion

Gemütliche Begegnungen in der Gloggi-Stube. Ab 14.30 Uhr diskutieren wir über die Möglichkeiten des neuen Formats «Gloggi-Stube». Ohne Anmeldung. Meta Froriep Gloggi-Stube

Freitags, 14–17h

Nimm- und Bring-Bibliothek

Bücherstube St. Peter, Lavaterhaus Freiwillige der Kirche St. Peter. Lavaterhaus

Di–Fr, 1.–30. Juni, 11.45–14.30h (bei gutem Wetter),

Lese-Liege

Entspannung pur mit einem Buch, beim Lunch oder Cloudwatching. Möglichkeit zum Mitmachen bei der Aktion «Beim Namen Nennen». Alle sind herzlich willkommen! | Freiwillige der Kirche St. Peter. St. Peterhofstatt

Wandern

Do, 22. Juni, ca. 9h

Wanderung | Wandergruppe Fraumünster

Interessierte und Anmeldungen an Walter Matzinger 044 930 45 22

Do, 22. Juni, ca. 9.15h

Wanderung | Wandergruppe Predigerkirche

Die Wandergruppe Predigerkirche «Auf ebenen Pfaden» bietet regelmässig etwa dreistündige, leichte Wanderungen an. Auskunft Fritz Stähli, Tel. 044 994 12 40 oder fritz.staehli@outlook.com. Fritz Stähli, Leitung

Musik

8. Juni / 15. Juni, ab 19h

Chagall Konzerte im Fraumünster

Tickets: musikimfraumuenster.ch (40 Franken); Weitere Infos: Beitrag auf Seite 8.

So, 11. Juni, 19.30h

Konzertzyklus mit Choral Predigerkirche

«Tönet ihr Pauken!» Zürcher Kantorei zu Predigern mit Kantaten von J.S. Bach «Nach dir, Herr» BWV 150; «Gott ist mein König» BWV 71; «Tönet ihr Pauken!» BWV

214. Choral zum Mitsingen «Jesus bleibt meine Freude» aus BWV 147. Sara Jäggi, Jan Börner, Hans-Jürg Rickenbacher und Breno Quinderé, Solist:innen; Collegium musicum; Johannes Günther, Leitung. Tickets: eventfrog.ch

Sa, 17. Juni, 18 h

Konzert
«Unter der Dusche» Kirchenmusik im Alltag mit der Kantorei St. Peter und der Klezmerband «Kacharba». Leitung und Klavier Philipp Mestrinel Kirche St. Peter

23.–25.6.23

Zürcher Singfest
Kleines Festival «Züsi23» Altstadtkirchen

Freundeskreis Grossmünster

Fr, 2. Juni, 16 h

Augusto Giacomettis Werk in Zürich
Exklusive Führung für den Freundeskreis Grossmünster durch Franco Giargiulo zu Augusto Giacomettis Werken in der Stadt Zürich. Freundeskreis Grossmünster, Christoph Schneider Pfr. Martin Rüschi

Fr, 30. Juni, 22 h

Eine Nacht mit Gott allein
Ein einzelner Gast verbringt die ganze Nacht im nur mit Kerzen beleuchteten Grossmünster. Anmeldung unter freunde@grossmuenster.ch oder an Freundeskreis Grossmünster, Zwingliplatz 4, 8001 Zürich Freundeskreis Grossmünster, Christoph Schneider Pfr. Christoph Sigrüst

Kultur

Mi, 7. Juni, 18 h

Finissage Schreib-Club
Mit Collagen aus allen Texten der Autor:innen und passender Klaviermusik. Mit Gina Bucher, Autorin und Schreibcoach, Adina Friis, Komposition und Klavier, Ariane Ackermann, Sozialdiakonin St. Peter

Sa, 10. Juni, 14 h

Vernissage in Kooperation mit Tichy Art Foundation: in ihrer ersten Einzelausstellung in der Schweiz präsentiert Mandy El-Sayegh grossformatige Gemälde und Installationen, Bewegtbilder sowie Tonarbeiten. Bis 16. Juli, täglich ausser Montag, 14–18 Uhr, Eintritt frei. Wasserkirche

Sa, 17. Juni, 11 h und Mi, 21. Juni, 13 h

Kinderworkshop zur Ausstellung: «Heidi und Banksy»
Der Künstler Pirmin Breu zeigt, wie aus Graffiti die Streetart entsprungen ist und lässt die Teilnehmer:innen selber ein Stencil-Kunstwerk auf Leinwand machen. Teilnehmer:innenzahl: 6 bis 8 Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren (mind. 6 P.) Kosten (für Leinwand, Zeichenmaterial und Sprayfarbe): 90 Franken p.P. Mitbringen: Kleider, die Farbe abbekommen dürfen. Predigerkirche

So, 25. Juni, 17 h

Literaturgespräch
«Heidi – eine Tour d'Horizon» Moderation: Cornelia Lautenschütz Nurit Blatman, Peter O. Büttner, Christine Lötscher. Predigerkirche

Donnerstags, 14–17 h
Wie ein eigenes Gesicht

Die Sammlung Johann Caspar Lavater. Besichtigung und Führung durch die Kuratorin Dr. Ursula Caflisch-Schnetzler. St. Peter, Lavaterhaus

Do, 29. Juni, 18 h

Tischgespräche
«Kirche & Kultur»: anlässlich des Disputationsjubiläums diskutieren wir bei Brot und Wein über aktuelle Themen, die die Kirche bewegen. Beschränkte Platzzahl. Anmeldung: tischgespraeche@reformiert-zuerich.ch Pfr. Martin Rüschi Wasserkirche

Lange Nacht der Kirchen

Grossmünster

Fr, 2. Juni
19 h: Offenes Taizé-Singen
22 / 23 h: Meditative Nachführungen

Fraumünster

Fr, 2. Juni
18 / 19 / 20 / 21 h: Führungen zu den Chagall-Fenstern.
Ab 22 h: Choräle aus der Gregorianik

Predigerkirche

Fr, 2. Juni
18.30 h: Vesper zu Mani Matters «Heidi mir wei di beidi»
19.30 h: Ausstellung «Heidi in Lateinamerika»
Ab 20 h: Live-Act mit einem Sprayer

Ab 21 h: Begegnung mit den Künstler:innen

St. Peter

Fr, 2. Juni, 18–23.30 h (jede halbe Stunde): Turm-Führungen.
18 / 19 / 20 h: Orgelmärchen
Ab 20.45 h: Ausstellung «Erasmus von Rotterdam»

Wasserkirche

Fr, 2. Juni
21 h: Offenes Singen
22 h: Gesungenes Nachtgebet mit Instrumentalbegleitung

Helferei

Fr, 2. Juni
20 / 21 h: Zwingli-Talk über die gesellschaftspolitische Sprengkraft der Reformation

Führungen

Fraumünster

Mo, 12. Juni, 18 h
Fraumünster archäologisch: Entdeckungen im Untergrund
Treffpunkt: Hauptportal Fraumünster. Dauer: 60 Minuten.

Grossmünster

Sa, 3. Juni, 11 h
Naegelis Totentanz: Dem Sprayer von Zürich auf der Spur
Treffpunkt: Hauptportal Grossmünster. Dauer: 90 Minuten.

Mo, 5. Juni, 18 h
Der ehemalige Sigrüst erzählt: Gehörtes und Unerhörtes über das Grossmünster

Treffpunkt: Hauptportal Grossmünster. Dauer: 60 Minuten.

Mo, 26. Juni, 18 h
Polke-Fenster im Grossmünster: Halbedelsteine, Farbe und Licht
Treffpunkt: Hauptportal Grossmünster. Dauer: 60 Minuten.

Fr, 30. Juni, 22 h
Meditative Nachführung: Ein Rundgang im nächtlichen Kirchenraum des Grossmünsters bei Kerzenlicht.
Treffpunkt: Hauptportal Grossmünster. Kollekte zur Deckung der Kosten. Ohne Anmeldung. Ursi Ingold, Sängerin Pfr. Christoph Sigrüst

Predigerkirche

Mo, 19. Juni, 18 h
Die Predigerkirche: Bettelmönche, Stadtgeschichte und Fake-Fenster
Treffpunkt: Hauptportal Predigerkirche. Dauer: 60 Minuten.

Kosten der Führungen
Führungen 60 Minuten: CHF 20.– (10.– mit Legi/Kulturlegi). Führungen 90 Minuten: CHF 25.– (15.– mit Legi/Kulturlegi). Beschränkte Gruppengrösse. Buchung im Voraus erwünscht. Bitte frühzeitig an der Kasse Kaufbestätigung zeigen oder Ticket bezahlen. Pro Führung sind 5 Tickets für Kurzentschlossene an der Kasse erhältlich. Vor Ort Bezahlung mit Twint oder in bar; Fraumünster auch Kartenzahlung



Infos und Anmeldung
<https://fuehrungen.reformiert-zuerich.ch>
044 210 00 73

Schlusspunkt.

AUSSTELLUNG IN DER PREDIGERKIRCHE

«Heidi in Lateinamerika»

In Kooperation mit der Predigerkirche und weiteren Partnern, stellt das Heidiseum ab dem 2. Juni 2023 unter dem Titel «Heidi in Lateinamerika» künstlerische Arbeiten und Objekte aus Argentinien, Venezuela, Mexiko und Peru in der Predigerkirche in Zürich vor.

Der Schweizer Kinderbuchklassiker «Heidi» zählt zu den bekanntesten Stoffen der Weltliteratur. Die Zürcher Autorin Johanna Spyri hatte 1880 mit Heidi eine literarische Figur geschaffen, die bis heute ein Millionenpublikum begeistert. Insbesondere die japanische Zeichentrickserie von 1974 machte «Heidi» endgültig zum globalen Phänomen und die Schweiz zum Sehnsuchtsort.

Kunstschaffende aus aller Welt haben sich mit dem Heidi-Mythos auseinandergesetzt – so auch in Lateinamerika, wo der Roman seit den 1950er Jahren bekannt ist und zu den Kindheitserinnerungen vieler Menschen gehört. Das Heidiseum möchte den anhaltenden Erfolg von Heidi in Mittel- und Südamerika mit diesem Ausstellungspro-

jekt an die Öffentlichkeit bringen, eine Brücke zwischen den Kulturen bauen und einen Resonanz- und Echoraum für Menschen aus allen Kulturen und Generationen bilden.

Gezeigt werden Arbeiten von Gonzalo Sojo & Martín Llambí Campell (Argentinien), Honys Torres (Venezuela), Hellen R. Orellana (Peru) und Pirmin Breu (Mexiko – Schweiz). Sie alle haben sich mit «Heidi» und Johanna Spyri auseinandergesetzt und pflegen eine besondere Beziehung zur Schweiz. Damit steht die Veranstaltung auch im Zeichen der völkerverbindenden Wirkung von «Heidi».

Gezeigt werden u.a. auch Heidi-Zeichnungen und Briefe von Schülerinnen und Schülern aus Buenos Aires.



Quelle: Hellart

PREDIGERKIRCHE

Ausstellung: 2. Juni bis 6. Juli.
Öffnungszeiten: Täglich 13–17 Uhr. Lange Nacht der Kirchen (2. Juni): 18:30 Uhr: Vesper «Heidi mir wei di beidi».

20–20.30 Uhr: Live-Act
21–21.30 Uhr: Begegnung mit den Künstler:innen.



LEITUNG KIRCHENKREIS EINS

Stefan Thurnherr
Präsident Kirchenkommission
stefan.thurnherr@reformiert-zuerich.ch

Patrick Hess
Geschäftsführer
Altstadtkirchen
patrick.hess@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 66

Pfr. Prof. Dr. Christoph Sigrist
Konventsleitung
christoph.sigrist@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 65

PFARTEAM

Pfr. Prof. Dr. Christoph Sigrist
Grossmünster
Kontakt: siehe oben

Pfr. Martin Ruesch
Grossmünster
martin.ruesch@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 60

Pfr. Dr. Johannes Block
Fraumünster
johannes.block@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 14

Pfrn. Kathrin Rehmat
Predigerkirche
kathrin.rehmat@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 70

Thomas Münch
Predigerkirche, kath. Theologe
thomas.muench@zh.kath.ch | 078 962 92 68

Pfrn. Cornelia Camichel Bromeis
Kirche St. Peter
cornelia.camichel@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 80

Pfrn. Priscilla Schwendimann
Pfarrerin Mosaic Church
priscilla.schwendimann@reformiert-zuerich.ch | 076 214 14 61

HELFEREI

Martin Wigger, Leiter
mwigger@kulturhaus-helferei.ch | 044 250 66 88

WASSERKIRCHE

Klara M. Piza, Programmleitung
klara.piza@reformiert-zuerich.ch

DIAKONIE UND SEELSORGE
Ariane Ackermann
ariane.ackermann@reformiert-zuerich.ch | 044 221 06 74

Belinda Harris
belinda.harris@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 23

KATECHETIN
Martina Ilg
martina.ilg@reformiert-zuerich.ch | 079 642 99 01

MUSIK UND KULTUR
Roman Walker
roman.walker@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 52

VERANSTALTUNGS- UND LIEGENSCHAFTS- BETREUUNG

Roman Schiltknecht
roman.schiltknecht@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 88

BESICHTIGUNG UND FÜHRUNGEN

Bettina Volland
bettina.volland@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 73

ZENTRALES VERMIETUNGSBÜRO

Bettina Fierz
vermietung.kk.eins@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 11

SEKRETARIAT
sekretariat.kk.eins@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 33

KOMMUNIKATION UND ADMINISTRATION

Stephan Gisi
stephan.gisi@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 33

